

(448—1)

Nr. 7503.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung des Mauth-Ertrages an den Mauth-Stationen Velden mit dem Fiscalpreise von 2592 fl. und Pontafel mit dem Fiscalpreise von 4501 fl. für die Zeit vom 1. Jänner 1871 bis Ende December 1871 oder auch für die weitem zwei Sonnenjahre 1872 und 1873 am 24. November 1870 um 11 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt einer neuerlichen Versteigerung unter den in der Kundmachung dieser k. k. Finanz-Direction vom 14. October 1870, Z. 6821 (eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 238 vom 19. October 1870) festge-

setzten Bestimmungen unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte auch unter dem Ausrufspreise zugelassen werden.

Die allfälligen schriftlichen Offerten sind jedoch längstens bis

24. November 1870,

um 11 Uhr Vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung, bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser k. k. Finanz-Direction eingesehen werden.

Klagenfurt, am 10. November 1870.

K. k. Finanz-Direction.

(441b—2)

Subarrendirungs-Kundmachung.

Unter Aufrechthaltung der bekannten, für die Militär-Natural-Verpflegung bestehenden Bedingnisse wird

am 24. November 1870

für die Bedürfnisse der Stationen Zwischenwässern, Bischoflack, Krainburg, Mannsburg und Prevoje bei der gefertigten Verpflegungs-Verwaltung eine öffentliche Behandlung mittelst gesiegelten schriftlichen Offerten abgehalten werden.

Die mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen Offerte müssen nebst dem 5perc. Vadium der Behandlungs-Commission an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr Vormittags übergeben, und sollen später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Das Nähere wolle man aus der vollinhaltlichen Kundmachung in Nr. 261 dieses Blattes ersehen. Laibach, am 15. November 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

(2673—1)

Nr. 19728.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Juni 1870, Z. 11128, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 24. Juni 1870, Z. 11128, auf den 29. October 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Anton Pleško Erben von Waisch gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 90, Tom I und Urb.-Nr. 48, Tom. VII ad Com-menda Laibach, dann Rectf.-Nr. 572, Tom. XII, Rectf.-Nr. 218 und Urb.-Nr. 202, Tom. V ad Magistrat Laibach, kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. November 1870 angeordneten letzten Feilbietung unterm vorigem Anhange geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1870.

(2671—1)

Nr. 19924.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Juli 1870, Z. 11945, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 9. Juli 1870, Z. 11945 auf den 2. November 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der der Gertraud Kristof von St. Marein sub Urb.-Nr. 3, Rectf.-Nr. 3 ad Grundbuch St. Marein vorkommenden, gerichtlich auf 1066 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur zweiten auf den

3. December 1870 angeordneten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

(2662—1)

Nr. 4509.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Heinrich Skodlar, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajoviz in Laibach, wider Andreas Trojanek von Domjale wegen schuldiger 546 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Höffer'schen Gült sub Urb.-Nr. 16/b und Grundbuch Michelfstetten sub Urb.-Nr. 700/c vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870 und
10. Jänner und
10. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten September 1870.

(2663—1)

Nr. 4241.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bergant von Lahovič, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Marianna Kozu von Lahovič wegen aus dem Vergleiche von 3. Juli 1869, Zahl 4843, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2406 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870 und
10. Jänner und
10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten September 1870.

(2664—1)

Nr. 4591.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Gregor Prekel, resp. dessen Rechtsnachfolgerin Maria Prekel von Unterpalowitz Haus-Nr. 13, wegen aus dem Zahlungsaustrage vom 14. März 1867, Nr. 168 schuldiger 17 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 501 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870 und
10. Jänner und
10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten September 1870.

(2679—1)

Nr. 5395.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des h. Acrars und des Grundentlastungsfondes gegen Maria Cucek resp. deren Rechtsnachfolger Johann Cucek von Amdirnbach wegen an Steuern und Grundentlastungsgeldern schuldigen 311 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1870 und
24. Jänner und
24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. October 1870.

(2529—3)

Nr. 16295.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Anton Rugar von Gradise gehörigen, gerichtlich auf 803 fl. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 383 und 382 erscheinenden Realität pct. Steuern, Grundentlastungs- und Percentualgebühren pr. 198 fl. 93 kr. resp. 77 fl. 32 kr. f. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. December 1870,
die zweite auf den
18. Jänner und
die dritte auf den

18. Februar 1871,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. September 1870.

(2530—2)

Nr. 17505.

Reassumirung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten December 1869, Z. 22358, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 20. Februar 1870, Z. 3314, sitirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Kocman von Kleinratschna gehörigen Realität ad Grundbuch Ratschna Einl.-Nr. 78 im Reassumirungswege auf den

21. December 1870,
Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 1295 fl. 10 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1870.

(2470—3)

Nr. 4360.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bintar von Raklo für sich und als laut Vollmacht vom 26. April 1870 ausgewiesener Nachhaber des Andreas und der Theresia Bintar gegen Josef Starc von Haselbach resp. dessen Universalerbin Maria Koritsnik von dort wegen aus dem Meistbotbescheide vom 12. Februar 1867, Zahl 4835, schuldigen 113 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 490 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Real-Feilbietungstagsatzung auf den

7. December 1870,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. August 1870.

(2665—2) Nr. 4015.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Johann Recel pr. 157 fl. 50 kr. c. s. c. aus dem Urtheile vom 27. September 1868, Z. 5485, und dem Eidesprotokolle vom 17. November 1868, Z. 6766, die executive Feilbietung der in den Verlaß der Maria Humer gehörigen Hälfte des in der Stadt Stein gelegenen Benefiziatenhauses S. S. Trinitatis et S. Leonardi, im Schätzungswerthe von 1500 fl., bewilliget und es werden die drei Feilbietungstermine auf den

- 3. October
- 7. November und
- 5. December 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein Badium von 200 fl. zu erlegen hat, und der Landtafelextract können hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: der Johann Pfleger'schen Stiftung, dann den Helena und Theresia Pauli bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. v. Schrey als deren Curator bestellt worden sei. Ebenso wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Humer, Miterben nach Maria Humer, erinnert, daß als dessen Curator der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph bestellt worden sei.

Nr. 5949.

Nachdem auch zu der zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

5. December 1870

angeschriebenen dritten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 12. November 1870.

(2539—2) Nr. 5057.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Jacob Samassa unbekanntem Aufenthaltes, sowie den sonstigen gleichfalls unbekanntem Besitz- und Eigenthums-Prätendenten mittheilt gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Albert Samassa, durch Dr. Pfefferer, die Klage sub praes. 24. September d. J., Z. 5057, eingebracht und um Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Map. Nr. 222/1 vorkommenden, in der Steuergemeinde Karlstädter-Vorstadt sub Parc.-Nr. 291 gelegenen Gemeintheil im Flächenmaße von 985 \square Klft. gebeten, worüber zur Rechtsverhandlung die Tagung auf den

30. Jänner 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herrn Jacob Samassa's und sonstiger Besitz- und Eigenthums-Prätendenten diesem Gerichte unbekannt

und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorgenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Anton Rudolph Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 1. October 1870.

(2631—3) Nr. 1190.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. October 1870, Z. 1190, wurde in der Executionsache der Frau Genovesa Marin, durch Dr. Rosina, gegen Frau Albertine Marin für sich und als Vormünderin, gemeinschaftlich mit dem Mitvormunde Herrn Anton Vinzenz Smola für die minderjährige Maria Marin, beide als Erben nach Herrn Vinzenz Marin, pcto. 3000 fl. die executive Versteigerung der in den Nachlaß des Letztern gehörigen Realitäten bewilliget, als:

Im Grundbuche der Stadt Rudolfs- werth Haus Rectf.-Nr. 31 und 32, im Schätzungswerthe von 20489 fl. 80 kr., nebst dem dazu grundbüchlich angeschriebenen Antheile an dem Walde Rasen Parc.-Nr. 4092 und 4093, im Schätzungswerthe von 197 fl. 77 kr., beide zusammen somit im Schätzungswerthe von 20687 fl. 57 kr.; — Rectf. = Nr. 82/1, 2, 109, 153, 194, 35/1 Krautgarten nebst darauf befindlichen Dreschteme, Heuschuppen, Waarenmagazin, Keller und Harpfe, im Schätzungswerthe von 3200 fl.; — Rect. = Nr. 158 Acker im Schätzungswerthe von 1200 fl.; — Rect. = Nr. 128, Heustadl im Schätzungswerthe von 250 fl.; — Rectf. = Nr. 5/1, Gartengrund, als Acker benützt, im Schätzungswerthe von 140 fl.; — ferner im Grundbuche der Stadtpfarrkirchengilt Rudolfs- werth Urb.-Nr. 2 und 6 Acker im Schätzungswerthe von 460 fl.; — im Grundbuche der Spitalsgilt Rudolfs- werth Rectf. = Nr. 53, 54 und 72, Parc.-Nr. 249 und 269, im Schätzungswerthe von 500 fl.; — im Grundbuche der Rosenfranzgilt Rudolfs- werth sub Rectf.-Nr. 5, 6 und 7 Garten im Schätzungswerthe von 453 fl.

Zur Vornahme der Versteigerung werden drei Tagungen, und zwar die erste auf den

25. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

27. Jänner 1871

und nöthigenfalls die diesen Tagen folgenden Tage, Vormittags von 9

bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Verhandlungs- saale dieses k. k. Kreis- gerichtes angeordnet.

Die Vicitationsbedingungen, nach denen insbesondere jeder, der mitbieten will, 10 Perc. des Schätzungswerthes der betreffenden Realität als Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuche- extracte können hierorts eingesehen werden.

Diejenigen Realitäten, welche bei den ersten beiden Tagungen nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, werden bei der dritten auch unter demselben hintangegeben.

Rudolfs- werth, 25. October 1870.

(2661—2) Nr. 4175.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kolinsel von Unterfernitz, unter Vertretung des Herrn Dr. Breuz in Krainburg, wider Georg Vencic, unbekanntem Aufenthaltes, unter Vertretung seines ihm gerichtlich bestellten Curators Herrn Franz Dolenz in Marburg, wegen schuldiger 69 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Habbach sub Gr.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

- 23. November und
- 23. December 1870 und
- 24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche- extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten August 1870.

(2632—3) Nr. 3854.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonil von Weinberg gegen Jakob Pavlicic von Brezje wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1861, Z. 3268, schuldigen 172 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. XXXIV., Fol. 34 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

- 22. November und
- 23. December 1870 und
- 24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche- extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. August 1870.

(2634—3) Nr. 2583.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Schegina von Futschouze Nr. 10.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Johann Schegina von Futschouze Nr. 10 hiemit erinnert:

Es habe Johann Koblbesen von Tschernembl, Cessionär des Josef Klobuzhar von Kotschewje wieder denselben die Klage

auf Zahlung von schuldigen 10 fl. ö. W. sub praes. 25. Mai 1870, Z. 2583, hier- amts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. November 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliegung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Grabrian von Sello als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Mai 1870.

(2636—3) Nr. 2743.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kočevar von Selo bei Otavice.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kočevar von Selo bei Otavice hiemit erinnert:

Es habe Josef Kobetic von Tschernembl durch dessen Nachhaber Johann Koblbesen von Tschernembl wider denselben die Klage pcto. Erbschaftspr. 105 fl. c. s. c. sub praes. 11. September 1869, Z. 5079, und Reaffirmationsgesuch de praes. 31. Mai 1870, Z. 2743, hier- amts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschliegung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Sreditz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1870.

(2500—2) Nr. 1329.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntem Rechtsansprechern der Reuschenrealität in Lengensfeld Hans- Nr. 35 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Sima von Lengensfeld Hs.-Nr. 35 die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde vorkommenden Grundtheile Parz.-Nr. 169, 1841 und 2096, sub praes. 9. September 1870, Z. 1329, hiergerichts eingebracht, wor- über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

31. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Zanscha von Lengensfeld als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 9ten September 1870.

Dankagung.

Der katholische Verein für Krain spricht allen Damen und Herren, welche durch ihre gefällige Mitwirkung bei den zwei Behufs der Bekleidung armer Schulkin- der veranstalteten Akademien sein Unter- nehmen wesentlich förderten, sowie dem löbl. Regiments-Commando des Graf Huhn Inf.-Regmts. für die unentgeltliche Mit- wirkung der Regiments-Capelle bei der ersten Vorstellung, endlich den Herren Theater-Directoren La Fontaine und Kon- derla für die unentgeltliche Verleihung der Costumes bei beiden Vorstellungen und den Proben seinen verbindlichsten Dank hiemit öffentlich aus. (2687)

Zu vermieten: Gast- und Einkehrwirthshaus Nr. 33 in Bitinja,

in welchem Orte sich das k. k. Postamt befindet, an der Reichsstraße zwischen St. Peter und Finne gelegen, wo gegenwärtig die Eisenbahn gebaut wird und alle 14 Tage die Auszahlungen der Arbeiter stattfinden, daher sehr zu empfehlen. Näheres daselbst. (2674-2)

Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiermit ergeben an, daß gegenwärtig die dritte Aufstellung des rühm- lichst bekannten

Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen

Präsenten-Anstheilung,

am Jahremarkttag täglich von 9 Uhr Mor- gens bis 10 Uhr Abends zur hochgeneigten An- sicht gestellt ist. Außer den Kriegsansichten wird jeden Samstag die Gemälde-Anstalt unua gewechselt; auch erwarte ich in nächster Zeit das Bombardement von Straßburg zu erhalten. Die Präsenten werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch. Ergebnis (2644-3)

Emma Willardt.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des (2622-2)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fab- ricat, von welchem die Preise neuer- dings bedeutend herabgesetzt sind, be- findet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(2637-3)

Nr. 3198.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Meierle von Borschloß Nr. 107.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Meierle von Borschloß Nr. 107 hiermit erinnert:

Es habe Peter Meierle von Thal wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 7 fl. 19. kr. 8. W. sub praes. 25. Juni 1870, Z. 3118, hieramts ein- gebracht, worüber zur summarischen Ver- handlung die Tagfagung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung von 18. Oc- tober 1845 angeordnet und dem Geklag- ten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Schmalz von Borschloß als Cur- ator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1870.



MOLL'S Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 88. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vor- liegende Dankfugungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver- daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage

in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz: Franzoni; Graf Attems und A. Seppenhofner.** — **Krainburg: Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth: Josef Bergmann.** — **Wippach: Anton Deperis.** — **Gilli: Karl Krisper.** — **Marburg: F. Kolletnig.** — **Klagenfurt: C. Clemen- tschitsch.** — **Willach: Math. Fürst und J. E. Plesnitzer.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 88. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Nephritis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch- fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal- tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(740-34)

(2648-2)

Nr. 4971.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläu- biger nach dem verstorbenen Anton Aofenek, Halbhüblers von Egosch Nr. 13.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad- mannsdorf werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. September 1870 ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Anton Aofenek von Egosch Nr. 13 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Ge- richte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

6. December 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den- selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. October 1870.

(2633-3)

Nr. 3011.

Erinnerung

an Mathias Verderber von Nessel- thal, rückichtlich dessen unbekanntes Rechts- präntenden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Verderber von Nessel- thal, rückichtlich dessen unbekanntes Rechts- präntenden hiermit erinnert:

Es habe Mathias Wuchse von Nessel- thal wider dieselben die Klage pet. Eigen- thumsanerkennung bezüglich der Weingar- tenrealität Curr.-Nr. 211 ad Gut Tschern- emblhof sub praes. 12. Juni 1870, Zahl 3011, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Vierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juni 1870.

Beachtenswerth

für Kaufleute und Marktveranten in Nürnberger Galanterie- & Spielwaaren.

Die durch mich seit einer Reihe von Jahren in den Handel gebrachten „Completten Sortiment“ von Kinderspiel-, Galanterie- und Nürnberger Waaren bieten selbst dem kleinsten Kaufmann die Möglichkeit, für einen unbedeutenden Betrag ein zeitgemäß sortirtes Lager der erwähnten Artikel zu unterhalten.

Ich wurde im verfloffenen Jahre zu den Weihnachten derart mit Aufträgen überhäuft, daß ich zu meinem Bedauern diese nur zum Theil effectiren konnte, und um meine p. t. Abneh- mer rechtzeitig zu befriedigen, stelle ich das Erläutern, mir die Aufträge so zeitlich als möglich zu- kommen zu lassen.

Sortiments für die Weihnachten 1870.

- Sorte 1.** Eine Kiste, enthaltend ein Sortiment von mehr als 24 Duzend Spiel- waaren in allen erdenklichen Sorten, laut Verzeichniß fl. 30. } inclusive Kiste und Ver-
- Sorte 2.** Eine Kiste, enthaltend Spielwaaren größerer Gattung und feinerer Abju- stirung, laut Verzeichniß fl. 60. } packung
- Sorte 3.** Eine Kiste, enthaltend eine Collection Feder-, Bronce-, Mabaßer- und Sydrolit-Artikel, bestehend aus 25 Stück, fl. 30.
- Sorte 4.** Eine Kiste, enthaltend alle in den drei Sorten erwähnten Artikel fl. 100.

Die Collectionen sind geschmackvoll arrangirt, Kiste und Verpackung gratis, und werden auf Wunsch vollständige Verzeichnisse auch vor erfolgter Bestellung zugesen- det. Versandt nur per Nachnahme. (2252-6)

B. Morgenstern,

Galanterie-, Nürnberger- und Spielwaaren- en Gros-Geschäft, Wien, Stadt, Larenhof Nr. 1.

(2635-3)

Nr. 1522.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtspräntenden des Herrn Freiherrn von Apfaltern von Krupp, des Andreas Tanzig von Krupp und Mathias Startha von Sodinsdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden den unbekanntes Rechts- präntenden des Herrn Freiherrn von Apfaltern von Krupp, des Andreas Tanzig von Krupp und Mathias Startha von Sodinsdorf hiermit erinnert:

Es habe Andreas Totar von Gräbule Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Löschung u. ehrerer, ob seinen Realitäten ad Herr- schaft Krupp sub Cur.-Nr. 99, Recif.-Nr. 122 1/2, 128 1/8 und 128 3/8 haftenden Sagposten als:

- a) vom Herrn Freiherrn von Apfaltern als Cessionär der Maria Paßz der Schuldschein von 25. Mai 1807 und die Cession von 27. Mai 1808 pct. 200 fl.;
 - b) von eben denselben der Schuldschein von 16 Mai 1809 pct 194 fl.;
 - c) vom Andreas Tanzig von Krupp der Vergleich von 17 Februar 1809 mit 275 fl.;
 - e) vom Mathias Startha von Sodins- dorf der Schuldschein von 22. August 1811 pct. 122 fl.;
 - d) vom Herrn Freiherrn Apfaltern der Schuldschein von 2. November 1811 pct. 15 fl.;
- wegen Verjährung sub praes. 30. März 1870, Z. 1522, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung von 18ten

October 1845 angeordnet und den Ge- klagten wegen ihres unbekanntes Aufent- haltes Johana Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1870.

(2659-2)

Nr. 5097.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläu- biger nach dem verstorbenen Anton Stibil von Ustja Haus-Nr. 45.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. März 1870 mit Testament verstorbenen Anton Stibil von Ustja Haus Nr. 45 eine For- derung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar- thnung ihrer Ansprüche den

14. December 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den- selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein wei- terer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. October 1870.